

## Vertiefte Methoden Master Kulturgeographie Diskursforschung in der Geographie SoSe 2022

Prof. Dr. Glasze

**Studiengänge:** MA Kulturgeographie

**ECTS:** 5 (ben. Schein)

**Teilnehmerzahl:** 12-14

**Seminartermin:** Di 10-12, Seminarraum Geographie, Wetterkreuz 15

**Erster Termin und Themenvergabe:** Di., 3. Mai

Diskurstheoretische Zugänge in der Geographie untersuchen, wie die Bedeutung(en) von Räumen, d. h. Orten, Territorien, Maßstabsebenen..., hergestellt werden und welche Machteffekte damit verbunden sind. Ziel des Seminars ist, dass sich die TeilnehmerInnen einen differenzierten Überblick über die konzeptionellen Grundlagen der Diskursforschung in der Sozial- und Kulturgeographie erarbeiten. Anhand einiger kleinerer Analysen üben wir die „Übersetzung“ dieser Perspektiven in ein Forschungsdesign. Dabei können wir auf digitale Text-

korpora des Geodatenzentrums am Institut zurückgreifen und die Anwendung korpuslinguistischer Software insbesondere am Beispiel CQPWeb trainieren. Kennenlernen werden wir dabei auch Ansätze der Georeferenzierung von Toponymen sowie der Verknüpfung mit Methoden der Geovisualisierung.

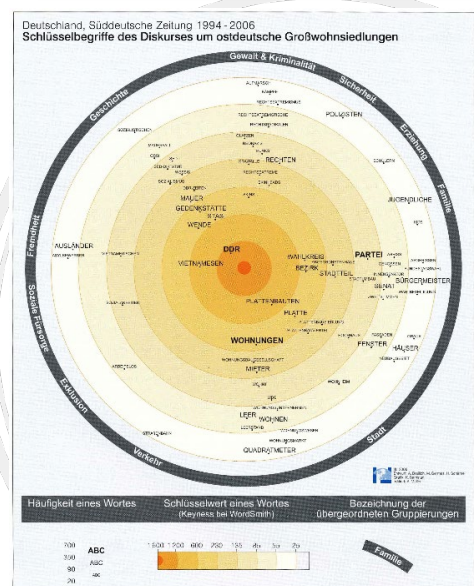
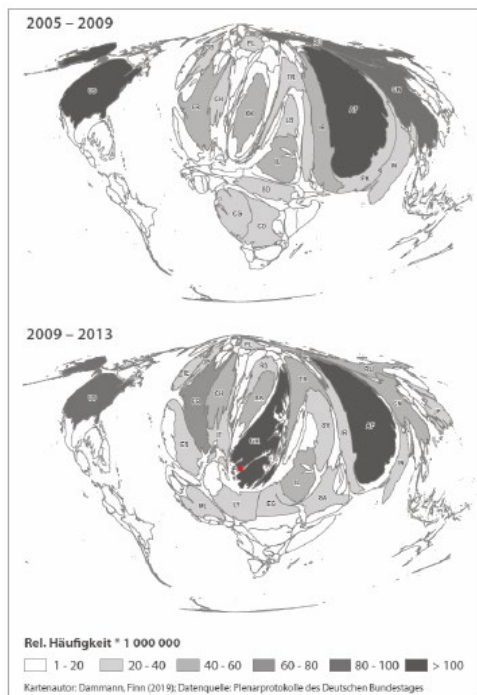


Abb. 3. Schlüsselbegriffe des Diskurses um ostdeutsche Großwohnsiedlungen (Quelle: Süddeutsche Zeitung Deutschland 1994-2006)

Neben der Fokussierung der Diskursforschung auf die Herstellung von Bedeutungen (in Texten und Bildern) lernen die TeilnehmerInnen dabei auch neuere Debatten kennen, die danach fragen, welche Potenziale eine diskurstheoretische Perspektive für die Analyse der technisch-materiellen und körperlich-praktischen Aspekte gesellschaftlicher Wirklichkeit eröffnet.